Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 50

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 50

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XI. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. März 1896.

Wochenspruch: Ohne Arbeit, was gewinnst du?
Ohne Einsicht, was beginnst du?

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des zürcher. kantonalen Gewerbevereins nahm am Gewerbegesetzentwurf einschneidende Aenderungen vor, namentlich betreffs der obligatorischen Fortbildungsschulen, sowie für die kaufmännische Lehrlingsbildungsschule. Es wird verlangt die Umgestaltung der kantonalen Gewerbekommission zu einer Aufsichtsbehörde für das ganze Lehrlingswesen unter Erhöhung der Mitgliederzahl auf 20.

Gewerbeverein Zürich. Die letzten Montag in Zürich stattgehabte Versammlung des Gewerbevereines war leider so schwach besucht, daß das Traktandum: Submissionswesen, welches von weittragendster Bedeutung ist, nicht in erschöpfender Weise besprochen werden konnte. Dagegen wurde die Schaffung eines eigenen Sekretariates beschlossen und an diese Stelle Herr A. Stolz, Fürsprech von St. Gallen, dato in Zürich, berufen.

Katholischer Gesellenverein. Nach dem neuesten Wanderbüchlein des katholischen Gesellenvereins existieren jetzt 974 Vereine mit nahezu 100,000 Mitgliedern. 243 Vereine besitzen eigene Häuser. Bayern hat 178 Vereine, Württemberg 42, Baden 51, Sachsen 12, Hessen 7, Oesterreich-Ungarn 230 Vereine, die Schweiz 29, Holland 8, Belgien und Luxemburg je 2, Nordamerika 6. Je 1 Gesellenverein findet sich in Frankreich (Paris), England (London), Italien (Rom) und Schweden (Stockholm). Die segensreiche Stiftung des sel. Domvikars Adolf Kolping in Köln besteht jetzt seit 50 Jahren und ist seither schon vielen Tausend jungen Handwerkern zum Segen geworden. Tausende von wandernden Gesellen erhielten Schutz und Obdach, Tausende von Ansässigen erhielten Ausbildung und Erholung. Daß wir noch einen konservativen, religiösen und patriotischen Stamm von Meistern besitzen, das danken wir nicht zum geringsten Teile dem kath. Gesellenverein. Gefahren lauern genug auf den jungen unerfahrenen Handwerker. Zur Familie des Meisters gehört er einfach nicht, wie ehemals. Möchten doch alle Eltern ihre im Handwerk arbeitenden Söhne dem Vereine zuführen, dann könnten sie getrost ihren Kindern den Wanderstab in die Hand drücken, diese finden überall wie in der Heimat einen geistigen Vater, treue Brüder und Freunde.

Verschiedenes.

Gewerbliches Bildungswesen. Beim Herannahen des Zeitpunktes, wo viele im Frühjahre aus der Schule tretende Jünglinge vor die Wahl eines Berufes gestellt werden, dürfte es für deren Eltern oder gesetzliche Vertreter nicht ohne Interesse sein, zu vernehmen, daß in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern auf Anfang Mai eine Anzahl Lehrlinge aufgenommen werden.

Die verschiedenen Abteilungen dieses Institutes, Schuhmacherei, Schreinerei, Schlosserei u. Spenglerei, bieten durch ihre Organisation Gewähr, daß jungen